

# Amtliches Schulblatt

für den

## Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

Bezugspreis für den Jahrgang 1919 3,20 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 5.

Sonntag, den 2. März 1919.

VII. Jahrgang.

**Inhalt:** I. 1. Gesuche um nachträgliche Gewährung einmaliger Kriegsteuerungszulagen. 2. Auflösung von Lazaretten in Schulgebäuden. 3. Einkommen der im Grenzschutz stehenden Beamten. 4. Ungeleiteter Unterricht. 5. Entschädigungen für Kreislehrertragungen. 6. Prüfungen für Leiter von Taubstummenanstalten. 7. Prüfungen für Leiter von Blindenanstalten. 8. Prüfungstermine für Mittelschullehrer und Lehroren. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

### I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Es gehen noch immer zahlreiche Gesuche von Kriegsteilnehmern ein um nachträgliche Gewährung der einmaligen Kriegsteuerungszulage — G. R. Z. 18 I — (Stichtag 1. September 1918), die zum Teil auf Bescheide der Militärbehörden gestützt werden, daß die Antragsteller sich an die Zivilbehörde zu wenden haben.

Zur Einschränkung dieser meist aussichtslosen Anträge veröffentlichen wir die für die Gewährung der G. R. Z. 18 I maßgebenden Bestimmungen:

1. Die G. R. Z. 18 I wird in voller Höhe gezahlt, wenn laufende Kriegsteuerungsbesläge gewährt werden.
2. Wenn das Einkommen im Zivilverhältnis bei Hinzurechnung der G. R. Z. 18 I das Einkommen im Militärverhältnis übersteigt, wird ein Teilbetrag der G. R. Z. 18 I in Höhe des Unterschiedes der beiden Summen gewährt.
3. Lehramtsbewerber, die vor der Einziehung antragsweise beschäftigt waren und vor Ausbruch des Krieges keine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis erlangt hatten, besaßen nur einen zeitlich begrenzten, mit dem Eintritt in das Heer aufhörenden Lehrauftrag und haben deshalb keinen Anspruch auf Gehalt und die G. R. Z. 18 I.

Zählt ihnen aber der Schulerband trotzdem Gehalt oder sind sie vor dem 1. September 1918 einstellungswise oder endgültig angestellt worden, so greifen die Bestimmungen unter 1 oder 2 Platz.

4. Die zu 3 Absatz 1 bezeichneten Lehramtsbewerber können als Beamte bzw. Lehrer im Sinne der Bestimmungen über die Kriegsteuerungszulagen für Staatsbeamte nicht gelten und können daher mit Ansprüchen auf die Bewilligung der Zulage nur an die Heeresverwaltung verwiesen werden.

Oppeln, den 22. Februar 1919.

U. v. VII.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 2.

(Auszugsweise.)

Bei der etwaigen Auflösung von Lazaretten sind unbedingt in erster Linie solche anzugeben, die in städtischen und staatlichen Schulgebäuden, Universitäten, Seminaren usw. untergebracht sind. Sind in einem Ort mehrere Schulen zu Lazarettzwecken verwandt, so sind hinsichtlich der Reihenfolge der aufzulösenden Lazarette die Wünsche der betreffenden Aufsichtsbehörden nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Berlin W 8, den 25. Januar 1919.

UMD Nr. 1781.

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

**Nr. 3.**

Das Ministerium des Innern hat unter dem 4. Februar 1919 drähtlich mitgeteilt:  
Für Einkommen der Beamten wird Grenzdienst dem Kriegsdienst gleichgestellt werden.  
Oppeln, den 22. Februar 1919.

II a VII 84

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

**Nr. 4.**

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen schwierigen Bekleidungs- und Ernährungsverhältnisse ermächtigen wir die Herren Kreis- und Schulinspektoren in Orten, wo ein Bedürfnis vorliegt, eine Zusammenlegung des Unterrichts auf den Vormittag anzuordnen. Voraussetzung ist, daß eine Überbürdung der Kinder einerseits und eine Kürzung des Unterrichts andererseits vermieden wird.

Unsere Verfügung vom 25. November 1918 — II a VI 2889, Amtliches Schulblatt S. 140 — erfährt entsprechende Veränderung.

Oppeln, den 12. Februar 1919.

II a VI 2163

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

**Nr. 5.**

Es ist uns bisher nicht möglich gewesen, die Entschädigungen für die Teilnahme an den Kreislehrer- tagungen festzusetzen, da dringendere Arbeiten, wie Anweisung der Kriegsteuerungszulagen, Festlegung des Gehalts der aus dem Felde heimkehrenden Lehrer und Regelung der Feuerungsbezüge für diese alle verfügbaren Kräfte in Anspruch nehmen.

Die Anweisung der Beträge wird im März erfolgen.

Oppeln, den 19. Februar 1919.

II a VIII 31 2215

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

**Nr. 6.**

Die im Jahre 1919 in Berlin abzuhaltende Prüfung für Direktoren und Direktorinnen an Land- wirtschaflichen Schulen wird am Montag, den 8. September, vormittags 9 Uhr beginnen. Meldungen zu der Prüfung sind an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zu richten und bis zum 1. April d. J. bei demjenigen Provinzialhochschulrat bzw. bei derjenigen Regierung, in deren Aufsichtsbezirk der Bewerber im Landwirtschaflichen oder Schuldienste beschäftigt ist, unter Einreichung der im § 5 der Prüfungsordnung vom 20. Dezember 1911 (Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen 1912 Seite 224 ff.) bezeichneten Schulstücke anzubringen. Bewerber, die nicht an einer preussischen Anstalt tätig sind, können ihre Meldung bei Führung des Nachweises, daß solche mit Zustimmung ihrer Vorgesetzten bzw. ihrer Landesbehörde erfolgt, unmittelbar an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung richten.

Berlin, den 3. Februar 1919.

I a III 6191

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

**Nr. 7.**

Die im Jahre 1919 in Berlin abzuhaltende Prüfung für Direktoren und Direktorinnen an Blinden- anstalten wird am Montag, den 15. September, vormittags um 9 Uhr beginnen. Meldungen zu der Prüfung sind an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zu richten und bis zum 1. April bei demjenigen Provinzialhochschulrat bzw. bei derjenigen Regierung, in deren Aufsichtsbezirk der Bewerber beschäftigt ist, unter Vorlegung der im § 5 der Prüfungsordnung vom 12. Mai 1912 (Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen Seite 476 ff.) bezeichneten Schulstücke einzureichen. Bewerber, die nicht im preussischen Schuldienste tätig sind, können ihre Meldungen bei Führung des Nachweises, daß solche mit Zustimmung ihrer Vorgesetzten bzw. ihrer Landesbehörde erfolgt, unmittelbar an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung richten.

Berlin, den 7. Februar 1919.

V III Nr. 270

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

**Nr. 8.**

Für die im Jahre 1919 hier stattfindenden Mittelschul- und Rektorprüfungen haben wir als Termin den 7. Mai und die folgenden Tage und den 5. November und die folgenden Tage für die Mittelschullehrer- prüfung und den 13. Mai und die folgenden Tage, sowie den 11. November und die folgenden Tage für die Rektorprüfung angelegt.

Diesem Herren und Damen, die sich einer der beiden Prüfungen zu unterziehen gedenken, haben wir gemäß § 3 bzw. § 4 der Prüfungsordnung vom 1. Juli 1901 bei uns, und zwar die im Amte stehenden

Lehrer durch Vermittelung der zuständigen Dienstbehörde bis spätestens 1. Januar bzw. 1. Juli n. J. zu melden.

Die Meldungen sind jedoch so frühzeitig einzureichen, daß sie bis zu den genannten Terminen bereits der zuständigen Regierung bzw. uns vorliegen.

In den Gesuchen um Zulassung zur Mittelschullehrerprüfung ist anzugeben, in welchen Fächern (§ 6 B) der Bewerber die Lehrbefähigung zu erwerben beabsichtigt, sowie aus welchem Fache ihm die Aufgabe für die häusliche Arbeit (§ 8) besonders erwünscht sein würde.

In der Meldung zur Rektorprüfung ist zum Ausdruck zu bringen, ob auch die Prüfung in der Methodik des fremdsprachlichen Unterrichts gewünscht wird.

Somit bei der Meldung zur Mittelschul- wie zur Rektorprüfung muß von den Gesuchstellern angegeben werden, ob die Prüfung schon früher versucht worden ist, beziehendensfalls an welchem Termin.

Breslau, den 4. Dezember 1918.

### Provinzial-Schulkollegium.

## II. Personalnachrichten.

1. **Schulaufsicht.** KreisSchulinspektor Dr. Gahn in Kreuzburg ist vom 1. März 1919 ab nach Lauenburg i. P. versetzt worden; die Vertretung ist dem Schulrat Gunders in Kreuzburg übertragen worden.

### 2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs-termin.
-------------------	----------------------------	--------------------------	-------------------------------	-------------------

#### Einstweilig sind angestellt:

Jacob, Joseph	Chorzow	Chorzow	Lehrerstelle	1. 1. 1919.
Pisko, Kasimir	Zankowiz	Zankowiz		1. 2. 1919.
Arampis, Georg	Boruchowiz	Boruchowiz		1. 4. 1919.
Wanderska, Ludwig	Mittel-Pozitz	Mittel-Pozitz	Lehrerinne	1. 1. 1919.
Kurpiers, Gertrud	Sienianowiz	Domz		1. 2. 1919.
Niedziella, Berta	Niedlichschadt	Niedlichschadt		
Seiduf, Martha	Agf.-Zankowiz	Agf.-Zankowiz		1. 3. 1919.
Blümel, Maria	Kositzniz	Kositzniz		
Kaufmann, Martha	Kattowiz	Kattowiz		1. 4. 1919.
Schmula, Johanna	Kattowiz	Kattowiz	Techn. Lehrerinne	1. 1. 1919.
Obhl, Edith	Lipine	Lipine		

#### Endgültig sind angestellt:

Zimmer, Karl	Radlin	Radlin	Lehrerstelle	1. 10. 1918.
Gante, Karl	Alebsch	Alebsch		1. 1. 1919.
Wosnit, Emil	Dschiel	Dschiel		
Dtschar, Richard	Antischkau	Antischkau		
Mutke, Joseph	Przywor	Przywor		
Kretschmer, Georg	Kostuchna	Kostuchna		
Schedme, Erwin	Polislawiz	Polislawiz		
Barthel, Vinus	Groß-Gorshütz	Groß-Gorshütz		
Wörlsch, Julius	Czerwionta	Czerwionta		
Kolau, Bruno	Agf.-Radofchau	Agf.-Radofchau		
Lhiel, Wilhelm	Wüttendorf	Wüttendorf		
Langner, Martin	Rosen	Rosen		
Abh, Viktor	Bodland	Bodland		
Bollhardt, Paul	Antonienhütte	Antonienhütte		
Lloq, Franz	Friedrichsdorf	Friedrichsdorf		
Neugebauer, Paul	Yaskowiz	Yaskowiz		
Wryld, Franz	Reinichdorf	Reinichdorf		
Schöpe, Benno	Grabine	Grabine		
Speck, August	Biaffegna	Biaffegna		

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Snaty, Johann	Schnatn	Schumn	Lehrerstelle	1. 1. 1919.
Drebach, Alfons	Posnowitz	Posnowitz	"	"
Rürzel, Karl	Neubudlowitz	Neubudlowitz	"	"
Böhm, Hermann	Kosental	Kosental	"	"
Schlörte, Wilhelm	Zaden	Zaden	"	1. 2. 1919.
Bleich, Paul	Roschowitzwald	Roschowitzwald	"	"
Nichel, Anton	Alt-Gleiwitz	Alt-Gleiwitz	"	"
Willim, Karl	Radohowitz	Radohowitz	"	"
Reich, Franz	Antonienhütte	Neudorf	"	"
Thomas, Hugo	Pohlom	Rattowitz	"	"
Boßl, Ernst	Mikultschütz	Mikultschütz	"	"
Emiel, Johannes	Mikultschütz	Mikultschütz	"	"
Scholz, Joseph	Sorgau	Sorgau	Eingellehrerstelle	"
Wassmann, Emil	Mikultschütz	Mikultschütz	Lehrerstelle	"
Schönert, Adolf	Kreuzdorf	Kreuzdorf	"	"
Berke, Edgar	Giechewald	Giechewald	"	"
Thomas, Hugo	Pohlom	Rattowitz	"	"
Kanawatz, Hubert	Nichalkowitz	Nichalkowitz	"	"
Strangl, Arthur	Biaszegna	Nybná	"	15. 2. 1919.
Wakna, Johann	Udauy	Nieder-Stanzendorf	"	"
Schneider, Richard	Janowitz	Janowitz	"	16. 2. 1919.
Wendt, Georg	Wieschau	Wieschau	Hauptlehrerstelle	1. 3. 1919.
Wilkisch, Viktor	Chrzumzütz	Chrzumzütz	Lehrerstelle	"
Steinert, Paul	Konkeltz	Pichow	Nestorstelle	"
Wollnits, Arthur	Neudorf	Biechogütz	Eingellehrerstelle	"
Zipe, Joseph	Obersch	Obersch	Hauptlehrerstelle, verb. mit dem Kirchenamt	"
Partzger, Franz	Altstadt	Altstadt	Erste Lehrerstelle, verb. mit dem Kirchenamt	"
Zakalla, Josef	Drzech	Drzech	Lehrerstelle	"
Kulig, Mathias	Borzse	Lagisz	Hauptlehrerstelle	1. 4. 1919.
Kieger, Karl	Arznow	Rattowitz	Lehrerstelle	"
Janisch, Hermann	Äbberwitz	Äbberwitz	"	"
Polonski, Viktor	Dembtshammer	Königshütte	"	"
Wesnow, Alfriede	Zalenz	Zalenz	Lehrerstelle	1. 12. 1918.
Wathezynt, Gertrud	Zalenz	Zalenz	"	"
Zeidel, Hedwig	Myslowitz	Myslowitz	"	"
Jahn, Emma	Myslowitz	Myslowitz	"	"
Jankesot, Anna	Gichenau	Gichenau	"	1. 1. 1919.
Krawczycki, Emma	Ghmieslowitz	Ghmieslowitz	"	"
Gzecz, Gertrud	Hiemenshüt	Hiemenshüt	"	1. 2. 1919.
Leibel, Helene	Utdorf	Utdorf	"	"
Augustin, Helene	Kalkisch	Kalkisch	"	"
Rigen, Marie	Königshütte	Königshütte	"	15. 2. 1919.
Riquita, Hildegard	Königshütte	Königshütte	"	"
Rieg, Maria	Königshütte	Königshütte	"	"
Schürba, Gabriele	Bismarshütte	Bismarshütte	"	"
Viebed, Maria	Groß-Granden	Biechogütz	"	1. 3. 1919.
	Neustadt	Neustadt	Techn. Lehrerstelle	1. 4. 1919.

Die Berufung des Lehrers Gratka nach Hindenburg (vergleiche Seite 16 des Amtlichen Schulblatts) ist aufgehoben worden.

### 3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

Mieger, Emanuel in Schmitz, Kr. Neustadt	am 24. 1. 1919.
Podziński, Richard in Gwosdzian, Kr. Lublinitz	3. 2. 1919.
Stonik, Alfred in Neu-Geschlau, Kr. Tarnowitz	14. "
Tanz, August in Georgenberg, Kr. Tarnowitz	15. "

4. **Versetzungen in den Ruhestand:** Rektor Theophil Motroff in Eichenau zum 1. Mai 1919.

5. **Entlassungen auf eigenen Antrag:** Lehrer Max Kruppa, früher in Bauerwitz, am 31. Dezember 1918 als Präparandenlehrer in Bülz, Lehrer Hans Kreyer in Bundschütz am 31. Januar 1919 in den Regierungsbezirk Breslau, Lehrer Maximilian Kalus in Wilhelmstal am 28. Februar 1919, Lehrer Erik Richter aus Costau am 28. Februar 1919 in den Regierungsbezirk Breslau, Lehrerin Martha Herbst geb. Klima in Nickschischacht am 8. Januar 1919.

6. **Auszeichnungen, welche Lehrern des Bezirks im Laufe des Feldzuges zuteil geworden sind:**

**Das Eiserne Kreuz I. Klasse haben erhalten:**

Gniska Friedrich, Lehrer aus Seichwitz,  
Kappatsch Bernhard, Lehrer aus Ludwigsdorf,  
Kresschmer Richard, Lehrer aus Gaischowitz,  
Manderla Adolf, Lehrer aus Rybnitz,

Matuszejek Karl, Lehrer aus Kojischowitz,  
Moblisch Emil, Lehrer aus Zwonowitz,  
Morcinel Theodor, Lehrer aus Kgl.-Zamislau,  
Zinn Rudolf, Lehrer aus Grunowitz.

**Das Eiserne Kreuz II. Klasse haben erhalten:**

Bartoschet Emanuel, Lehrer aus Klein-Kauden,  
Greipel Richard, Lehrer aus Paruschowitz,  
Hein Julius, Lehrer aus Rybnitz,  
Klose Florian, Lehrer aus Sezenkowitz,  
Luz Petrus, Lehrer aus Orzupowitz,

Manderla Adolf, Lehrer aus Rybnitz,  
Moblisch Emil, Lehrer aus Zwonowitz,  
Peterel Paul, Lehrer aus Janowitz-Kauden,  
Salzbrunn Erich, Lehrer aus Paruschowitz,  
Wosna Alfred, Lehrer aus Orzupowitz.

**In Offizieren sind befördert worden:**

Meißel Robert, Lehrer aus Hindenburg,  
Merkert Max, Lehrer aus Zaborze,  
Moblisch Emil, Lehrer aus Zwonowitz,

Karger Alois, Lehrer aus Jeykowitz,  
Weißherkel August, Lehrer aus Stoboll.

7. **Todesfälle:** Lehrer Friedrich Albig in Zaborze am 3. Januar 1919, Gau- hrer Hermann Fogwitz in Krotfeld am 31. Januar 1919.

Für das Vaterland sind gestorben die Lehrer: Wilhelm Aern aus Bieschowitz, Franz Mierkwa aus Radzionkau, Geier Lehrer Karl Speil aus Gaisch, Lehrer Hermann Niebelichaus aus Muskowitz.

### III. Erledigte Schulstellen.

(Es fehlen die Stellen, für welche die Verbände unbeschränktes Wahlrecht haben. Bezüglich dieser vergleiche den nichtamtlichen Teil.)

Schulort.	Schulaufsichtsbezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amtszulage.	Ortszulage.	Kantonszuschlag.	Datum des Freiwerdens.	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Branitz	Leobschütz I	Lehrerstelle	—	—	Ja	1. 3. 1919	Kreisinspektion I in Leobschütz bis zum 15. 3. 1919.
Wagowitz	Rosenberg I	Einzellehrerstelle	—	—	Ja	1. 4. 1919	Kreisinspektion I in Rosenberg bis zum 15. 3. 1919.
Zandau	Ples I	Hauptlehrerstelle	—	—	Ja	1. 4. 1919	Kreisinspektion I in Ples bis zum 15. 3. 1919.
Ludwigsdal (evang. Schule)	Lublinitz II	Einzellehrerstelle, verbunden mit dem Kirchenamt	—	—	Ja	Ist bereits frei	Kreisinspektion II in Lublinitz bis zum 15. 3. 1919.
Wendrin	Rosenberg I	Erste Lehrerstelle	—	—	Ja	1. 4. 1919	Kreisinspektion I in Rosenberg bis zum 15. 3. 1919.
Bundschütz	Kreuzburg I	Erste Lehrerstelle an der evang. Schule	—	—	Ja	1. 3. 1919	Kreisinspektion I in Kreuzburg bis zum 1. 4. 1919.
Schieroth	Beiskretscham I	Erste Lehrerstelle, verb. mit dem Organisten- und Küsteramt, Filialkirche in Sacharowitz	—	—	Ja	1. 4. 1919	Kreisinspektion I in Schieroth bis zum 15. 3. 1919.
Grudschütz	Oppeln II	Hauptlehrerstelle	—	—	Ja	Ist bereits frei	Kreisinspektion II in Oppeln bis zum 15. 3. 1919.

## IV. Nichtamtlicher Teil.

Im hiesigen Schulverbande Bielschowitz-Kunzendorf-Paulsdorf sind zwei freigewordene

**Lehrerstellen**

zu besetzen. Dienstvermögen nach dem Lehrerbeförderungsgesetz, Ortszulagen bis zu 200 *M* jährlich. Eine Erhöhung der Ortszulagen ist in Aussicht genommen. Bewerbungsverfahren mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften alsbald erbeten.

Bielschowitz, Sr. Lindenburg D. S.,  
den 20. Februar 1919.

Der Schulverbandsvorsitzer.  
Kaupa.

An der hiesigen katholischen Volksschule I. III. Klasse

**Lehrerstelle**

zum 1. April 1919 zu besetzen. Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein.

Das Dienstvermögen regelt sich nach dem bestehenden Lehrerbeförderungsgesetz. Bewerber mit besonderer Befähigung für Erteilung von Duzen- und Spezialunterricht werden bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum 15. März 1919 an den Untereidmeten.

Oberlagan, den 22. Febr. 1919.

Der Magistrat.

Dr. Zwickalla.

An der hiesigen Pflanzschule soll zum 1. April 1919 eine

**evangelische Lehrerin**

angestellt werden. Gehalt 1400 *M*, Alterszulagen nach dem Lehrerbeförderungsgesetz, Nebenentschädigung 450 *M*, Ortszulagen 1. 150 *M* bei der endgültigen Anstellung und mit der 1. und 2. 60 *M* mit der 3. und 70 *M* mit der 4. Alterszulage.

Bewerberinnen mit entsprechender Vorbildung und möglichst mit der Befähigung für Duzen-, weibliche Hausarbeit und hauswirtschaftlichen Unterricht werden bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis sind alsbald an uns einzureichen.

Der Magistrat Oppeln.

**Bekanntmachung.**

An den hiesigen städtlichen Volksschulen sind alsbald oder später 1 evangelische Rektorstelle und eine größere Anzahl von evangelischen und katholischen Lehrerstellen, einige katholische Lehrerinnenstellen, sowie 1 Lehrerstelle an der Pflanzschule für schwachbefähigte Kinder zu besetzen.

Die Amtszulage des Rektors beträgt 1200 *M*. Die Ortszulagen betragen vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung für Lehrer 700 *M*, für Lehrerinnen 410 *M*, die Amtszulage des Lehrers von der Pflanzschule 200 *M*. Bewerber — innen —, welche das Turnlehrerexamen bestanden, können bevorzugt werden.

Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisabschriften und des Lebenslaufes sind baldmöglichst an uns einzureichen.

In den Bewerbungen ist anzugeben, ob Bewerber der polnischen Sprache mächtig.

Persönliche Vorstellung ohne Anforderung ist nicht erwünscht.

Königschule O. S., d. 25. Febr. 1919.

Der Magistrat.

Die am 1. April d. J. freier werdende

**Lehrerstelle**

der öffentlichen, einlässigen katholischen Volksschule in Czutow-Fabrik ist zu besetzen.

Bewerber, der polnischen Sprache mächtig, mit guten musikalischen Kenntnissen, möglichst verheiratet und in Erteilung von Handfertigkeitunterricht vorgebildet, werden gebeten, Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften einzuenden.

Gmarnitz-Regen, den 26. Febr. 1919.

Der Schulverbandsvorsitzer.

Gaertel.

**Katholische Volksschule Galesche  
Lehrerinnenstelle frei.**

Meldung: Kreisauktionsinspektion II  
Groß-Strehlitz bis 10. März 1919

Kathol. Lehrerin in Judauort (langen Schulverhältnis, hohe Ortszulagen) wünscht Stellenantritt. Kandidat bevorzugt. Geh. Angebots unter M 100 an Heinrich Dandels Verlag, Breslau.

An der evangelischen Volksschule in Bismarckhütte ist eine

**Lehrerstelle**

zu besetzen.

Zur Besetzung wird voraussichtlich eine jährliche Ortszulage husenweise bis zu 700 *M* gezahlt.

Bewerberinnen mit Zeugnisabschriften werden bevorzugt werden. Bewerber, die das Orgelspiel beherrschen.

Der Vorsitzende der Schuldeputation.  
Zuberman, Bürgermeister.

An der hiesigen katholischen Volksschule ist eine

**Lehrerstelle**

zu besetzen. Dienstvermögen nach dem Lehrerbeförderungsgesetz, Nebenentschädigung Klasse D, Ortszulagen 300 *M* zum Grundgehalt und je 100 *M* zu den ersten 4 Alterszulagen. Bedingung: 1. Lehrprüfung, Kenntnis der polnischen Sprache in Wort und Schrift, Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichts in oberen Klassenklassen. Bewerbungen an den Untereidmeten.

Neuhäusel, den 22. Februar 1919.

Der Schulvorstandsvorsitzende.  
Raeder.

In unserm Verlage ist erschienen:

**Romijakle-Siforski**

**„Czytanka szkolne“**

(ein Lesebuch für polnische Volksschulen). Wir empfehlen das gerühmte, sehr wertvolle unterrichtliche Hilfsmittel allen Schulen, die polnischen Unterricht einführen wollen.

Preis inkl. Postschlag *M* 3,50.

Priebatsch's Buchhandlung,  
Breslau, King, Lehrmittel-Institut.

**Schulbuchslisten (Kataloge)**

mit Bucheneinteilung einfach, praktisch, übersichtlich, gut bewahrt. Besondere Aufmerksamkeit für jedes Schuljahr, daher Empfehlung der Schreibarbeit. Sauberste Ausführung!

Nr. 1 für 56 Schüler

Nr. 2 „ 72 „

Nr. 3 „ 88 „

**Abteilungslisten**

ist. Verfg. der Regierung. Bestellungen auf Schulbuchslisten — mit Angabe der Nummer — bald an

Erdmann Raabe, Buchdruckerei  
Oppeln.